

Oberbürgermeister
Dr. Rico Badenschier
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Schwerin, 22.11.2022

Auskunft gemäß § 4 Abs. 3 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin
Betreff: Blackout-Notfallplan Helios-Kliniken

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

bei längeren Stromausfällen kommt der Notfallplanung in Krankenhäusern eine entscheidende Rolle zu, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung auch in Krisensituationen zu sichern.

1) Welche Informationen aus dem Notfallplan der Helios-Kliniken liegen der Verwaltung zu folgenden Punkten vor:

- Maßnahmen zur Absicherung der Versorgung von Intensivpatienten im notstrom-unterstützten Weiterbetrieb und bei Ausfall der Notstromversorgung
- Maßnahmen zur Absicherung von unaufschiebbaren Operationen
- Maßnahmen zur Absicherung der erhöhten Notfallbetreuung von Patienten
- Personalplanung für die Bewältigung eines erhöhten Kommunikationsaufkommens im telefonischen Bereich
- Vorbereitung auf die Aufnahme von Patienten aus Pflegeeinrichtungen und umliegenden Krankenhäusern
- Sicherstellung der Wärmeversorgung
- Sicherstellung der Trinkwasser- und Lebensmittelversorgung
- Sicherstellung der Versorgung mit und sachgemäßen Lagerung von Medikamenten, medizinischen Produkten zur Wundversorgung, Blutkonserven, Plasma, Impfpräparaten, Insulin, Spezialnahrung etc.
- Planung von zusätzlichen Behandlungskapazitäten (beispielsweise für Dialyse, temperaturbedingte Erkrankungen, Magen-Darm-Erkrankungen durch den Konsum von verdorbenen Lebensmitteln, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Atemwege (auch durch Kohlenmonoxidvergiftungen durch gasbetriebene Heizungen und Grills in Wohnungen) und damit verbunden der Vorhaltung von technischen Geräten (z.B. für Sauerstoffversorgung)?

Krankenhäuser müssen über eine geeignete Notstromversorgung verfügen, die den Betrieb essenzieller Systeme für 24 Stunden aufrechterhält. Zudem benötigen sensible Bereiche, wie z.B. die Intensivstation und OP-Säle eine unterbrechungsfreie Stromzufuhr, für die Netzersatzanlagen speziell ausgerüstet sein müssen.

- 2) Wird der Betrieb des Krankenhauses durch eine oder mehrere Netzersatzanlagen abgesichert?
- 3) Wie lange reicht der eingelagerte Kraftstoff für den Notbetrieb in den einzelnen Bereichen aus (Intensivstation, OP-Bereich, Pflegestationen, aber auch Betrieb von Kühlanlagen, Klimaanlage, Aufzügen, Heizungen und Beleuchtung)?
Wie ist der Kraftstoffnachschub gesichert?
Wann erfolgte der letzte Austausch des Kraftstoffes?
- 4) Wurden Daten erhoben, wie viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht in Schwerin wohnen und aufgrund von Kraftstoffmangel und dem Ausfall des öffentlichen Nahverkehrs nicht mehr zur Arbeit fahren könnten?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Federau
Fraktionsvorsitzende

**Der Oberbürgermeister**

AfD-Fraktion
Fraktionsvorsitzende
Petra Federau
-im Hause-

Hausanschrift: Zum Bahnhof 14 • 19053 Schwerin
Zimmer: 1.07
Telefon: 0385 545-1160
Fax: 0385 545-1159
E-Mail: matthias.dankert@gbv-sn.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Herr DankertDatum
12.12.2022

Anfrage vom 22.11.2022 gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin
Betreff: Blackout-Notfallplan Helios Kliniken

Sehr geehrte Frau Federau,

auf Ihre Anfrage vom 22.11.2022 möchte ich Ihnen wie folgt antworten:

1) Welche Informationen aus dem Notfallplan der Helios-Kliniken liegen der Verwaltung zu folgenden Punkten vor:

- **Maßnahmen zur Absicherung der Versorgung von Intensivpatienten im notstrom-unterstützten Weiterbetrieb und bei Ausfall der Notstromversorgung**
- **Maßnahmen zur Absicherung von unaufschiebbaren Operationen**
- **Maßnahmen zur Absicherung der erhöhten Notfallbetreuung von Patienten**

Nach Ausfall der Notstromaggregate sind keine weiteren Maßnahmen im Notfallplan definiert. Dieser Notfallplan ist für einen Maximalversorger der Größe der Helios Kliniken Schwerin üblich und ausreichend.

- **Personalplanung für die Bewältigung eines erhöhten Kommunikationsaufkommens im telefonischen Bereich**

Es sind zwei Telefonserver mit Notstrom und ein Alarmierungsserver im Einsatz. Im Leitstand sind entsprechend Notfall-Handys vorhanden.

- **Vorbereitung auf die Aufnahme von Patienten aus Pflegeeinrichtungen und umliegenden Krankenhäusern**

Es gibt einen Notfallplan für einen Maximalversorger der Größe der Helios Kliniken Schwerin. Dieser ist üblich und ausreichend, deshalb sind keine zusätzlichen Maßnahmen geplant.

- **Sicherstellung der Wärmeversorgung**

Die Klinik ist abhängig von der Lieferung von Fernwärme durch die Schweriner Stadtwerke. Eine Eigenversorgung ist nicht vorhanden.

- **Sicherstellung der Trinkwasser- und Lebensmittelversorgung**

Die Helios Kliniken verfügen über einen Notbrunnen und decken zusätzlichen Bedarf über Getränkelieferanten.

- **Sicherstellung der Versorgung mit und sachgemäßen Lagerung von Medikamenten, medizinischen Produkten zur Wundversorgung, Blutkonserven, Plasma, Impfpräparaten, Insulin, Spezialnahrung etc.**

Dieses ist sichergestellt, auch durch die zusätzliche Absicherung durch ein Notstromaggregat.

- **Planung von zusätzlichen Behandlungskapazitäten (beispielsweise für Dialyse, temperaturbedingte Erkrankungen, Magen-Darm-Erkrankungen durch den Konsum von verdorbenen Lebensmitteln, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Atemwege (auch durch Kohlenmonoxidvergiftungen durch gasbetriebene Heizungen und Grills in Wohnungen) und damit verbunden der Vorhaltung von technischen Geräten (z.B. für Sauerstoffversorgung)?**

Krankenhäuser müssen über eine geeignete Notstromversorgung verfügen, die den Betrieb essenzieller Systeme für 24 Stunden aufrechterhält. Zudem benötigen sensible Bereiche, wie z. B. die Intensivstation und OP-Säle eine unterbrechungsfreie Stromzufuhr, für die Netzersatzanlagen speziell ausgerüstet sein müssen. Dieses ist über vorhandene BSV-Anlagen (Batteriegestütztes Zentrales System zur Stromversorgung) gesichert.

2) Wird der Betrieb des Krankenhauses durch eine oder mehrere Netzersatzanlagen abgesichert?

Ja, wird es.

3) Wie lange reicht der eingelagerte Kraftstoff für den Notbetrieb in den einzelnen Bereichen aus (Intensivstation, OP-Bereich, Pflegestationen, aber auch Betrieb von Kühlanlagen, Klimaanlage, Aufzügen, Heizungen und Beleuchtung)?

28 Stunden

Wie ist der Kraftstoffnachschub gesichert?

Der Nachschub ist gesichert.

Wann erfolgte der letzte Austausch des Kraftstoffes?

2021

4) Wurden Daten erhoben, wie viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht in Schwerin wohnen und aufgrund von Kraftstoffmangel und dem Ausfall des öffentlichen Nahverkehrs nicht mehr zur Arbeit fahren könnten?

Nein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier